Hochheimer Stadtanzeiger

Amtliches Organ der ** Stadt Hochheim a. M.

nehmen

Bezugspreis: monatlich 40 pig. einicht. Bringerlohn; zu gleichem Preife, aber

ohne Bestellgeld, auch bei Postbejug.

Ericheim 3 mal wöchentlich: Montags, Mittwochs, Freitags, Redaktion u. Expedition: Biebrich a Rh., Rathausstr. 16. Telephon 41.

Rebakteur: Guibo Seibler in Biebrich a. Rh.

Rotations-Druck und Derlag der hofbuchdruckerei Guido Zeidler in Biebrich a. Rh. Silialeppedition in hochheim: Jean Cauer.

Anzeigenpreis: für die Sgespaltens Coloneizeile oder beren Raum 19 Pfg., Reklamezeile 25 Dfg.

No 154.

Mittwoch, den 29. Dezember 1915.

9. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Hochheim am Main.

Die nöchste Musgahlung ber Reiegnunterstüpungen findet Freitag, ben 31. Dezember 1915 in ben Bormittagoftunden von 8 bis I Uhr ftatt.

Hachheim a. M., den 27. Dezember 1915.

Der Stobtredmer. Sofmann,

Befanntmachung

Der Bertauf von Silchen findet morgen Donnerstag, nachm, von 2—4 Uhr im alten Rathaufe ftatt. Suchheim a. M., ben 29. Dezember 1915.

Der Bürgermeifter: Urgbacher.

Befanntmadjung.

Rach Anordnung des Gouverneurs der Festung Main; ift das Abbrennen von Feuerwerts- und Explosivförpern aller Art, sowie das Schießen mit Plathpatronen und der Berkauf dieser Gegenstände verbaten

Buwiberhundlungen merben mit Gelbstrafe nicht unter 10 Mt. ober mit entsprechender Saft bestraft.

Sjochhelm a. M., ben 28. Dezember 1915.

Die Boligeiverwaltung: Urabadier.

Befanntmachung,

Auf Anordnung des Reichefanzlers vom 29. November 1915 Jindet am 3. Januar 1916 eine Erhebung der Borrate an Kalfer, Tee und Katao frat.

Unguzeigen find alle Borrate:

a) an Kaffee, b. b. nur Bobnenkoffee und Bohnenkaffeemifdungen, rob. gedrannt ober geröftet, oud gemahlen (also nicht Walskaffee, Eichelkaffee, Feigenkaffee v. bergl.)

le) an Tee, b. h. ichmarger ober grüner Tee von ber im Ausfande machfenden Teepflange (nicht Lindenblütentee, Sennesblättertee, Ramillentee u. bergl.)

e) an Rafon b. b. nur rober, gebranuter ober geröfteter Katao (alfo nicht halbfertige Rafaverzeugnisse, wie Rafavbutter u. bergl. gebrauchsfertiges Kafavpulver und Schofolabe).

Anzeigepstäglig find alle gewerblichen und Handeisbetriebe, jowie sonstige Unternehmungen, die Borräte der vorstehend bezeichneten Art bestigen, soweit sie zur Abgabe gegen Entgelt (auch in Form von Gefränken) und despussiglich des Kotsees und Tees nicht zum Berbrauch im eigenen Hauschalt bestimmt sind. Es kommen insbesondere in Frage:

Rolonielmarenhandlungen, Konsumvereine, Konditoreien, Benfionen, Glaft- und Schanfwirtschaften und ähnliche Betriebe. Haushaltungen sind auch beziglich des für den eigenen Berbrauch bestimmten Kasses und Tees (aber nicht des Kasass) anzeigepflichtig, sedoch nur, wenn die Mengen dei Kasses 10 Kilogramm (20 Bjund) und dei Tee 216 Kilogramm (5 Pfund) übersteigen.

Wer mit dem Beginn des 3. Januar 1916 Borrate der oben genannten Urt in Gewahrlam bat, ist verpflichtet, sie auf dem porgeschriebenen Anzeigevardruck dem Magistraf spätestens dis zum 4. Januar 1916 anzuzeigen. Die Formulare hierzu find auf bem Rathaufe in Empfang ju

Borrüte, die sich mit dem Beginn des 8. Inn. 1916 unterwege besinden, sind von dem Empfänger unverzüglich nach dem Empfang anzuzeigen, wazu er von dem Wogistrat einen besonderen Anzelgevordruck ansordern muß.

Alle Angaben sind in Kilogramm zu machen, sede andere Angabe lit verboten. Anzeigen ohne Unterschrift gelten als nicht abgegeben.

Wer die vorgeschriebene Anzelge nicht erstattet oder unrichtige oder unvollständige Angeben macht, wied mit Gesängnis die zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu fünszehntonsend Mark bestraft. Auch können die Vorröte, die verschwiegen sind, im Urteil als dem Staate verfallen erklärt werden.

Sochheim o. M., den 28. Dezember 1915.

Der Blirgermeifter: Ergbocher.

Warnung

por dem Berfand altoholhaltiger Genugmittel an Solbaten.

Beginn der falteren Jahreszeit ist wieder mit dem Anpreisen alkaholhaltiger Liebesgaben in verschiedenster Form zu rechnen. Im vergangenen Kilnter sind zahlreiche derariige Erzeugnisse in den Berkehr gelangt, die vielsach minderwertig und viel zu leuer waren. Bor solchen Zudereitungen wird dringend gewarnt.

Aber auch von der Berjendung anderer alfoholischer Genußmittel an die Soldaten ist ernstlich abzuraten, weit ein untomreilierbarer Allsoholgenuß den Truppen nur Schaden bringt, indem er die Gesundbeit und Widerstandstraft heradient, die Unsicht, Besonnenhelt, Ausbauer und Entichlossenheit beeinträchtigt und die Zuchr und Ordnung gesahrdet. Es muß allein der deeresverwaltung überlassen bleiben, die Sibgabe von Alsohol an die Truppen nach ihrem sachverstündigen Ermessen au regetn.

Wer Alfohol unmittetbar an Goldaten ichieft, erweift ihnen teinen Liebesbienft, fonbern ichabige ihre Ariegotischtigfeit.

Borftebende Botountmachung erfolgt auf Anordnung des Herrn Ministers des Innern.

Biesbaden, den 10. Dezember 1915.

Der Regierungspräfident. v. Meiler.

29ird veröffentlicht.

Hochheim a. M., 28. Dezember 1915.

Der Bürgermeifter: 21 rabacher.

Nachrichten aus hochheim u. Umgebung.

Sochhein

* In ber evangelifden Rirde babier findet am Snlvefterabend

um 6 Uhr ein Jahresichtuß-Gottesbienft ftatt.

Entwicktung der fpäten Roggensaten haben sich bis seht nicht bewahrheitet. Jur Freude aller Interessen entwickeln sich die
telben auf das Beste. Der früh gesäte Roggen steht im allgemeinen so üppig, daß manches Stud im Frühjahr als Futter abgemäht werden fann.

Wiesbaden. Die Welhnachtsseier der Augenheilanstalt surme, sowie des Teilsagareits Augenheilanstalt sand am 21. Dezember nachmittags 5 Uhr in der Augenheilanstalt sand am 21. Dezember nachmittags 5 Uhr in der Augenheilanstalt statt. Bon den eingegangenen Liebesgaben konnten 76 verwundete Soldaten reichlich beschentt werden. Ferner wurden die Jiollaugenkronken, 23 arme Männer und Frauen und 55 Kinder mit nühllichen Gaben bedacht. Die Kuber erhielten außerdem noch einige Spielsachen. Die Gaben wurden von Alt und Jung mit Freude und Dankvarteit entgegengenommen. Außer den perwundeten Gabaten und Jiollaugenkronken hatten sich unter dem strablenden Christdaume Misslieder der Berwalkungskommission, die Anhaltsäche, sowie gahlreiche Freunde und Gäste versammelt. Unter anderen waren auch zwei böhere türkliche Offiziere erichlenen, die mit schikcher Freude dem dentschen Weihnachtssesse dem dentschen Weihnachtssesse dem Gelang. Musikoserwiede und Deklamationen solgten abwechselnd und gaben der Feier einen mitroligen Berlauf. Jum Schlich inde eine Ansproche des herrn Piorrer Dr. Weinerse, in der auf die Bedeutung des deutschen Weidnachtsseltes und besonders in diesem Jahre des jurchtbaren Böllerringens bingewiesen wurde.

we. In der Geschäftsordnung des hiesigen Landgerichts tritt gegenüber dem Borjahre teine Aenderung ein. Es werden sowohl die Borsihenden mie die Belsiher und Sipungotage der einzelnen Kammern beibebalten.

— Schwurgericht. In das Schwurgericht sind zur Berbandtung dei Gelegenbeit der bevorstebenden Tagung die jeht überwiefen: Jür Woning, den 10. Januar, vormittags P Uhr beginnend, wider den Cliendahn-Lissisierten Jakob Arumb in Kesterbach wegen Betrugs im Amte: sür Dienetag, den 11. Januar wider den Affons Drendaupt und den Eduard Fischer, beide berzeit hier in Untersuchungshaft wegen des Raubanjalls und schweren Diebstahls in einer Sissa des Aerotals. Die beiden Letteren sind bekanntlich auch des Einbruchs in die Griechilche Kopelle dringend verdächtig, doch schwebt wegen dieser Affäre noch die Voruntersuchung.

— Der erste Standesbeamte Albert Popp hierselbst sebert beute nicht nur sein 40jähriges Dienstsubläum, sondern zugleich feinen 70. Geburtstag. Mit dem Iodre 1903 übernahm er die Geschöfte des ersten Standesbeamten, welche er seitdem ununterbrochen versieht, als Nachsolger des Standesbeamten Rüger. Die Zahl der durch ihn vollzogenen Cheschließungen besäuft sich auf viele Tausende.

Mainz. Der bisberige zweite Bürgermeister der Stadt Mainz, Herr Baurat Kuhn, wurde ansässlich seines Scheldens aus städtischen Diensten am 1. Januar 1916 vom Grohherzog von Arthen unter warmer Anersenung der von ihm geleisteten Dienste zum Geheimen Baurat ernannt. — Laut Befanntmachung des Oderbürgermeisters werden vom 1. Januar t. Is. ab sür den Bezirt der Stadt Mainz Milchfarten eingesührt, durch die die Abgade von Milch an die Bevölserung durch die Mischändler geregett wird. — Zu dem Preisausigreiden des Oderbürgermeisters sür ein Kriegswahrzeichen der Stadt Mainz sied insgesausigen der Stadt Mainz sied insgesausigen. Den ersten Beurat Gelins und Sildhauer Lipp-Mainz, denen auch noch ein zweiter Breis zuteil wurds

— Folgende Bekanntmachung der Malnzer Stadtverwaltung wird interessieren: Es ist in den legten Tagen bemerkt worden, daß Sewodner auswärtiger Gemeinden, insbesondere aus Biesbaden, in größerem Umjange in Mainz Butter einkaussen. Da den Buttergeschäften in Mainz Butter nicht in undegrenzten Mengen zur Berfügung gestellt werden kann, ist es notwendig, daß die von der städt. Serwaltung in Mainz belorgte Butter ganz der Bevölkerung von Mainz zutommt. Die kadrische Berwaltung dat desdalb mit den größeren Firmen am hiesigen Play vereindert, daß Butter nur an Mainzer Kamisten abgegeden und nötigensalis die Borlage der Wainzer Kamisten abergeden und nötigensalis die Borlage der Wainzer Brottarte verlangt wird.

Die Kriegslage.

Der Dienstag-Tagesbericht.

288. (Umilid.) Großes hauptquartier, 28. Dezember. Weflicher Kriegsichauplah.

Durch das Feuer eines seindlichen Monitors wurden in Westende-Bad drei Einwohner, darunter zwei Frauen, getötet.

Un der Front entwidelten fich zeitweise lebhafte Urfillerie-, Sandgranaten- und Minenkampie.

Um Hirzstein ersolgte heute früh ein französischer Borstoß; nähere Meldungen liegen noch nicht vor.

Reger Zugverschr auf dem Bahnhof Soissons wird von unserer Artillerie beschoffen. Die Franzosen haben seit kurzem das in unmistelbarer Rähe des Bahnhofs liegende hospital, anscheinend zum Schuhe des Bahnhofs, mit Rosen Kreuz-Flaggen versehen. Zusallstresser in das Hospital sind bei der Rähe desselben vom Bahnhof nicht ausgeschlossen.

Defilider Griegsichauplag.

Un der Bereffing, sowie nordwefflich von Czarlorgif und Berefflong wurden russische Erfundigungsabkeilungen abgewiesen.

Baltanfriegsichauplag.

Die Lage iff unverändert.

Oberfte Heeresleifung.

Die öfferreichisch-ungarischen Tagesberichte. WBna. Wien. 27. Dezember. Umtlich wird verlautbart:

27. Dezember 1915. Ruffijder Kriegsjchauplatz. Die Lage lit unverändert. Italienischen Ariegsschauplatz.

Die Tätigkeit der italienischen Arrillerie gegen die Tiroler Südfront war gestern wieder lebhaster. Bei einem Geschie, das auf den östlichen Begleithähen des Eisch-Tales sädlich Rovereis statisand, versor der Gegner 200 Mann an Toten und Verwundelen. In der Isonzofront vereinzeltes Geschilhseuer.

Südöftlicher Kriegnschauplatz. Keine besonderen Creignisse. In Bjelopolje wurden bisber an Beute 5400 Handseuerwassen eingebracht.

Det Stellvertrefer des Chefs des Generalflabs: v. h & i er, Feldmarichalleutnant.

293 na. 291 en., 28. Dezember. Hinfild; wird verlaufbart: 28. Dezember 1915.

Ruffilder firlegsichauplah.

In der bestarabischen Front und an dem Onjeite nordöstlich von Zaleszeyst wurden gestern wiederholte Angrisse storter russischer Kröste blutig abgewiesen. Besondere Unstrengungen richtete der Feind gegen den Abisinist zwischen Bruth und Waldzone nördlich Toporous. Nach Artisserischerordereitung, die den ganzen Bormistag undiest und sich leetsenwesse die zum Trommesseuer schwerer Kaliber steigerte, ersolgten in den ersten Nachmittagstunden süns Insanterieungrisse, die abgewiesen wurden. Ein anschliehender Massenangriss, sünzehn die kehren diese Kelden ties, drach im Artisserischere unter schwersten Berlusten zusammen. Das gleiche Schickal halten die seindlichen Angrisse nördlich des Onseiter. Imsere Berluste sind gering. Nachts über berrichte Ruhe.

In der Tiroler Süd- und Südostscont dauern die Geschühtämpse sort.

Südöftlicher Kriegsschauplat.

Bon unferen Kröffen verfolgt, zogen sich die Montenegeiner von Godijewo nach Bijora zurück. Nächt Konren wurden drei montenegeinische Geschütze modernster Konstruktion von unseren Truppen ausgegraben.

Der Stellvertreter des Chejs des Generalflabs: v. gofer, Jeldmarichallentnant.

Hus Frankreich.

293 na. Bern, 27. Dezember. Die Mifftunde im Transportmefen Franfreichs ichildert das "Journal" unter dem Titel "Bor einer drohenden Katastrophe": Die Krife ist schärfer als jemals. Wir stehen am Borabend ichredlicher Ratostrophen, nämlich der Schließung von Zausenden von Handelshäusern aus Mangel an Transportmitteln, die synnbertuusenden Arbeit und Unterhatt gaben. Der Kriegsminister muß unverzüglich allen Bezirtskommandanten den Besehl geben, die gesanten Arbeitsmannschaften sofort zur Versüglung des Babuhofsvorstehers zu stellen, um die Babuhosie irei zu machen, wobei Gesangene, Depotmannschuften und zum Hilfsdienst turz jeder Ensbehrliche brauchbor sei. Das muß soson geschehen, sonit versieren wir die größte Schlacht des Krieges, die Schlacht gegen uns selbst.

Hus England.

Berfleinerungsverfuche.

WB na. London. 27. Dezember. In einer Umterredung mit dem Korrespondenten der "New Hort Tribune" erklärte der Fisnangletretär des Schahamites, Montogu, über die legte Rede des Staatsletretärs des dentigen Neichslohahamtes, dessiferich, unter anderem: Deutschland dabe mit dem Papiergeld Mißbrouch gestreden. Nach dem Kriege werde die Mart nicht 10 Cents wert iein. Hellierich welle glauben machen, es lei ein Zeichen von Schwäche, daß England und Frankreich in Amerika dorgen würde, wenn es möglich wäre? Bezigkich des Kurfes der deutschen Kriegsansleihen saguichteiden, der glaube wir des Kurfes der deutschen Kriegsansleihen saguichteiden, des Börsen in Deutschland unter der Kontrolle der Megterung sieden und daß Mindeltpreise festgeleht würden. Die Kurfe sehn nominell und erstitterten nur für rhetorische Iversche Benn man das Land mit einem fümilischen Papiertredit überflute, sie es leicht, einen Ueberschung und erstiterten mur für rhetorische der Wegter, einen Ueberschung und erstiterten Mark zu erzielen, die nominell für die Anlagen versügden sein.

(Alles Reden und Prophezeien Montagus vermag die deutschen finanziellen Erfolge ebento wenig zu verkleinern wie den von den britischen Stoatsmännern selbst zugegebenen Ernit der linanziellen Bage Englands zu milbern ober das enttauschende Ergebnis der franzöllischen Sieges-Anleihe aufzubestern. Im übrigen irrt Montagu, wenn er annimm, daß in Deutschland Mindestfurse für Staatspapiere norgeschrieben sind. Deutschland überläst diese Karrigischen des Staatsfredits den Engländern und Franzosen.

283 na. Bondon, 27. Dezember. In einer Unterredung mit dem Rorreiponbenten ber "Rem Port Tribune" fogte ber Finang-

lefrethe Blottham ferner noth, or let bardy bir Timecabang mohnlicher okonomischer Meihaben möglich gewelen, die Berichlechterung des brinischen Wechselbelburgen, der in Rem Port Erde August um sechs bis sieben Brozent berabging, zu beheben. (Der Serrlingturo steht auch beute noch troth der inzwischen abge-abiofienen Anielbe in Rew Port nabezu 3 Proz. unter Bari. D. Ash.) Das sei außerbem in einer Zeit erreicht worden, wo Englich in Amerika riesige Summen für sich seibst und die Amiterten ausgegeben (und gestehen hat. D. Reb.) habe, ohne den im Laude angehäuften Reichfunn in amerikanischen Wertpapieren ernstlich ausgesiene (?). Wan beginne erst jegt damit, diese mit Rindicht aus big Wenter im Renderen ernstlich ausgesten (?). die Glatunit für Regierungszwecke zu mobilisieren. Die Samierung des Sterlingturses seit Ende August stehe im umgekehrten Verhältnis zu dem Sinsen der Neichbmark. Hur die letztere Erscheinung side es nur eine Erstärung, nündich den Mishrauch, der mit dem Vapier getrieben werde. Montagu gab bierauf die bereits gemeinden Erstärungen ab und lude fort: Die deutliche Werthode. Beuten, Die Weld in Kriegsonleiben anlegen, Borfchuffe zu gewähren (mörlicht mating advances), fonne zu größten Migbrauchen führen. Montagis erkannte zwar an, daß helflerich bei der Montifierung der finanziellen hilfamitet Deutschlands fehr erfolgreich neweien fel, aber gerude dieser Erfolg bereite ihm jeht Berlegen. beit und merbe es auch gutunftig tun. Deutichland fei ausgesogen, Gierabe weil England so viel langfamer and Wert gegangen fei und noch die so großen Quellen von dem privaten Bobistand übrig gebiteben seien, die für öffentliche Zwecke noch nicht angerührt wurden, bliebe er vertrauensvoll in die Zukunjt. (Montagu darf es velfferich überlassen, mit den aus den bisherigen finanziellen Erstellerich überlassen, mit den aus den bisherigen finanziellen Erstellerich überlassen. folgen Deutschlands ungeblich enritanbenen Berlegenheiten fertig zu werden, genau ebenfo, wie es ber Reichofchaptefretar mohl Rontagu überlätzt, fich mit ben glücherheitzenben Wirfungen bes blaberigen Migeriolgeo bes britischen Schahamtes abzufinden. D. Red.)

BBna Bondon, 27. Degember. Das Reuteriche Bureau melbet: Daß die indichen Truppen aus Franfreich entfernt wurben, gebe aus ber amtlichen Melbung bervor, bag ber Being von Males vor bem Abung der indischen Armeetorps aus Frankreich den Truppen ein Telegramm des Königs überbracht hat, in wel-chem biefer den Indiern, die jest an einem anderen Kriegsichausplay benötigt murben, warmen Dant für Die geleifteten Dienfte

BB na. London, 27. Dezember. Lloyde Agentur meidet, daß uan den Boffagieren und der Befagung des verfenften frangbitigen Dampfers "Bille de la Clount" 80 umgekommen find

Hus Ruhland.

BB nu Betersburg, 27. Dezember. Stach bem "Ruftoje Sinmu" but Die Regierung angeordnet, bag teine gerichtliche Berfolgung gegen die höhrren Bermaltungsbeamten von Mostau, die beichnibigt werben, die Mostauer Deutschenbehe im Mai begunftigt zu haben, eingeleizet werden foll. Mie Ansprüche auf Erfah bes uom Bobel angerichteten Schnbens follen privat und außergerichtlich eriebigt merben.

19B m. Petersburg, 28. Dezember. Melbung der Betersburger Telegraphen Agentur. Ueber bie leuten Operationen unierer Terpedoboode an ber bulgarifchen Rufie teilen die zuständigen Stellen mit, bag die in jener Gegend fich befindlichen Torpeboboote mei feindliche Segeschiffe untrafen, fie verfentten und auferdem die bulgari den Ruftenwochen beschoffen. Diebrere feindliche Un-terfeebente griffen ben Torpedobootsgerftorer "Gromth" an, ber jedoch zwei auf ihn abgeschoffenen Tarpedos geschift auswich und den Argeilf durch sein Geschüffenen Tarpedos geschift auswich und den Argeilf durch sein Geschüffener abschüge. Man hat Grund anzunedmen, das die seindlichen Unterseeboote gesunten sind. (Rotz des Argeilf du dem Schlüßigh wird uns von zuständiger Seite midgeseit, das die Unterseeboote weder gesunten nach bei höhden merden find. ichabigt morben find.)

Hus Trollen.

Wie ichmer Stalten durch ben Rrieg leidet, bafür ersteben täglich neue Bemeife. Eine bliftere Barftellung bes Riebergange ber italienischen hotelinbuftrie und bes gejamten vom Frembenvertehr lebenden italienlichen Handes entwirft nach zuper-läftigen Daten die Barifer "Opinion". Die Berlufte betragen han-derte von Millionen Lice. In Weihnachtsbriefen aus Rom, Oberberte von Millionen Lice. In Weihnachtebriefen aus Rom, Ober-italien, Sigillen ufm., an Parifer Wohltater Italienifcher Silfovereine gelangt bie bittere Enttäufdung befonbere ber Mittelffaffe über Die logialen Jolgen bes bisberigen Rriegsversaufe jum Ausbruit.

Der Arieg auf dem Baltan.

Griebenemuniche in Montenegro. In Montenegen machen fich, wie aus Cofia gemelber wird, ftarte Friedensmuniche geitend. Man will aber, ban lich ber Frieden auch auf Serbien erftrede. Der Bierverband verfucht jeboch alles, um einen folden Grieben unmöglich zu machen.

Ein Bilb aus Salonifi.

Bien, 27. Dezember. (Lefegr.) Eine hochgestellte Berion-lichteit, Die Salomifi am 23. Dezember mittags verlaffen bar, frifi-berto bie bortigen Berhaltniffe bem Berichterstatter ber "Reiten rich-Upgarne und Deutichtande haben Gasonill mit Moraten ibrer Konfuln nach bem Rifagug ber griechtichen Truppen verlaffen. ofterreichifcheungarifche und der beutfiche Ronju maren ant 21. Dejember noch bort. Bermögende Familien flichen maffenmer haupflächlich nach Altgeleichenland. Die geiechliche Belagung Cine Mein. Rady ber Aulage ihrer Befeftigungen fichern fich die Ententetruppen den Rudgug auch nach Chaffiblie. Un den beri Gubipigen ber Salbinfel haben bie Englander Emidgifisbruden für die geriefftetenden Truppen geschlagen. Der hentige Stand der Ententetruppen einschließlich der Truins dürzie faum 130 060 Mann abersteigen. Groß ist die Erditterung der Franzosen gegen die Englander und der Haß der Erieden gegen die Englander und Stoneplen. Die Englinder betrachten ihre Linmefenheit als eine mit Sport, fie treien herrifc auf und find oft bezecht, auch die Officiere. Die Frangolen find für einen Winterfeldung nicht ausgerüfter. Ein frangolicher Gemabramann fogte: Wir find bas Opier Englands und leisten nur Widerftand, weil in Frentreich bei einer tampfiofen Raumung die Revolution unausbieiblich mate. Die Frangofen furchten die Buigaren wie bas Feuer, por bielen "graufigen Tigern" — jagen fie — gab es tein Mittel als bie Flucht. Die Wahten verliefen in Coloniti völlig rubig; alles freut lich über bie Rieberlage Benifelos

Die Berieibigung von Salonifi.

5) a a g. 29. Dezember. "Eco be Baris" meint, daß man in artilleriftifcher hinficht in Salaniti für alle Falle gerüftet fet, aber Die Babt ber Mannichaften falle noch immer zu wünschen übeig. Die Berbundeten batten bis jest 1100 Gefchune in Saloniff ausgefinifft, eine Angahl meiterer allergrößten Ralibers fei noch unter-Gerner felen 800 Ritometer Stachelbraht in Galonifi und an ben außeren Berichangungen vermenbet worden.

993 na. Ronftantinopel, 28. Dezember. Infolge ber Siege über bie Englander und ber Raumung von Anaforia und Mrt Burnu lieft ber Guttan bem Oberbefehlshaber ber funiten Armer, Liman von Sanbers Paicha, feine toijerlichen Grufe fibermitteln, mofur biefer burch Bermittlung bes Kriegeminifteriums bem Gultan banten lief.

1978 na. Konftantinopel, 28. Dezember. Die Regierung bat in ber Rammer einen Gesehrentwurf eingebracht, in bem fie ermachtigt wird, in Denifchland einen Borichuf von 20 Millionen

Blund aufzunehmen 2002 nu. Ronftantinopel, 28. Dezember. Bei ber car-neftrigen Uebergabe ber Gahnen an die Truppen hiett ber Suftan in Marichallsuniform un die Solbaten eine Ansprache, in ber er feine hohe Befriedigung über die Forigeritte der Armee ovn-brudte, dem Allmuchtigen für den Gieg banfte und ibn anflehte, duß weitere folgen mochten. Der Reier wohnten ber Striegominifter Enper Balen, alle übrigen Minifer und ber bulgariiche Militär-

Kieine Mitteilungen.

Biebereroberung bes Martmanns meitertoples. Der Conderberichterftatter ber "Roln, Big. melbet jur Biebergeminning bes hartmannemeilertopies: Be Bernebmung ber 1400 Gefangenen ertfarten biete, fie felen jumi Teil in einer ihnen unbegreiffichen Weife überraicht und um singelt worden. Die deinichen Bauriminen und Nandgronaten haben besonders ichwere Birrtungen gehabt. Die Gefangenen ge-Syandgranaten hörten verschiedenen Regimentern an, besonders einem frango-lischen Eliteregisnent der Bogesen. Dieses Regiment ist durch Lote, Gefangene und Bermundete nabegu aufgerieben. Auf Diefer gungen Gront fand teine Webnachtefer fant. Die Schlacht gon fich bis in bie beilige Racht hinein.

Baris. Dem Berichterftotter des Barifer "Be Jaurnaf" gegenüber außerte Ronig Beier, ber unter bem Ramen eines Wenerots Toptam in Stalien wellt: "Ich führe nicht langer ben Oberge-fehl. Der Granpring führt bas Rommando. Ich nehme nicht mehr an ber Regierung tell; ich bin nur Golbat und habe als folder ju

Ein bubiches Broben italienlichen atriegsich minbels liefert wieder ber "Corriere belia Cera" in feiner Ausgabe vom 24. Dezember. Mit Siffe fozialiftifcher Blatter ber Schweig bringt er regelmäßig erschutternbe Meldungen über bie in Deutschand berrichenbe Wot und teilet fich nun die Feiniberichrift Der Breis ber Briefmarten erhoht", um gu geigen, gu melden verzweiseiten Mitteln bie Reichelfennigverwaltung icon greifen muß, um bas Geld für die Kriegführung zu beschaffen. Lieft man bann außer ber Ueberichrift auch den fleingebrucken Tert, wos ja nicht jeber tut, fo finbet man, daß bie Erhobung des Briefportos tatfachlich nicht erfolgt ist, fondern buf nur in einem beutichen Blatt ber Borfichlag gemacht morben fein foll, auf biefem Wege eine hobere Einnahme zu erzielen.

IsB no. Bern, 28. Degember. Dus Berner Tageblatt teilt mit, bag gurgeit aus Immberien von beutichen Fluggeugen Flugfchriften auf die Stadte, Dorfer und Schutgengraben in Frantreich berniederflattern. Gie enthielten bie wortlinge Wiebergabe ber Rede des beutichen Reichstanglero über ben Frieben, die befanntlich von hapas ganglich entfielte, ja ins Gegenteil verkehrt ben Frangolen übermittelt worben fei. Das Blatt fagt weiter, meil man in Paris offenbar die Birtung biefer Aufffarungsarbeit bereits fpüre, arbeite bas Pressebureau am Duai d'Orsan mit Doch-druck, im diesen Eindruck ichneuftens zu verwischen. So beinnen die Pariser Blätter zuhliese Telegramme aus Bern, Basel, Jürich und Baufanne über Hungersnot und Weutereien in Deutschland. Das frongofifche Bublitum bot aber nicht bas rechte Bertrauen gu folder Melbungen: jo muffen wir Schweizer benn berhalten. Die gefantte frangefiche Brefte brochte am 26. Dezember ein Telegramm, nach bem ein Borteiführer ber ichmeigerifchen Sogialbemofraise über einen Aufruhr während der Reichstagsverdand Sofialverlagen in Berlin, über das sürchtertiche Etend in Deutschland ufw. auftlärende Mittellungen von Haafe, Bernstein und Liebtnecht erhalten häte, die jest wüßten, wie das deutsche Bolt betrogen wied. Das "Berner Logeblatt" frutziert scharf diese Verliemache und Schließt mir der Bemerfung: Min boften mare es, man flege uns Schweizer überhaupt aus bem Spiel und darierte feine Melbungen baber cus Paris, mo fle entitanden find.

Das Zahlenverhältnis der friegführenden Mächte.

In ber "Büricher Boft" wird von befonberer militarifcher Geite In der "Juricher Bolt" wird von besonderer militärlicher Seite eine sehr gründliche Untersuchung über dus Jahlenverhältnis der friegsührenden Mächte angestellt und das Ergebnis wie folgt zu sammengesäßt: So lange Aussland und Italien durch das öfterreichlich-ungarische speer, den beitren Teil des deutschen und die fürtliche Kaufassuszere in Schach gehalten werden, bedeutet das Johienverhältnis auf den übrigen spronten, selbst nach den Einwohnerzahlen berechnet, tein Uebergewicht für die Entenie. Die bisher noch wenig zur Gestung gebrachte, durch Berluste nur unserbedikti geschachte Behrtzast der Türkei kann im weiteren Berlauf des Krieges immer geöstere Bedeutung erlanden. Was im betauf des Krieges immer größere Bedeutung erlangen. Was im bessenberen das Berhältnis zwiichen Frankreich und Deutschland betrifft, so kann das deutsche Geer, felbst wenn die Berluste in der bisherigen Sohe andauern, noch auf lange Zeit in unverminderter Starte erhalten werden. Die Kopfgabl bes frangolischen Heeres aber muß im Laufe des zweiten Kriegssabres sinten, dein Einrite größerer Berlufte soger bedeutend. Ein immer größerer Teil der französischen Front wird von englischen Truppen eingenammen werden mößen; die Möglichteit eines ausreichenden Ersapes der Französisch durch die Engländer ift auf des unsichjere Ergednis freiselliger Westung gerrindet williger Werbung gegrunbet.

Eine Unterredung mit Graf Chuen-Hedervary über die heutige Lage.

Der Conderverichterftatier ber "Rb. Befti. Sig." in Budapeft batte eine Unterredung mit dem gewesenen ungarischen Minister-präsidenten Grasen Abuen-Heberbarg. Dieser sagte: Die vergangenen Weihnachten trasen uns in einer gang unde-

ren lage an; die Ruffen waren noch in Galigien und ber ferbifde Beldzun muste vorfaulig abgebrachen werben, die Deutschen fanden gevor auf frangösischem und polnischem Boben und auch wir batten poinifches Gebier in der Hand, aber die Lage war doch eine gang andere als beite, wo bas Baltanprogramm vollftanbig burcher und gang Gerbien in umjerer Mand fteben beute fcon in Mit-Montenegro. In Albanien machen mir Ordnung. Ruffifd-Bolen und Rurignd ift befeht. Die Berbunde-ten erfeiden eine ftrategifche und Diplomutiche Aleberlage nach ber anberen. Bergangene Beibnachten truffelen fich unfere Feinde und Die Reutralen bamit, bof bas Eingreifen Italiens ben Beltfrieg balb gu ihren Glunften entschelben murbe.

Die Italiener gingen auch bold mit großer Behemeng in ben Krieg, tonnten aber heme, felbft im 7. Monat, nuch feine Erfolge verzeichnen. Untere Truppen halten unerschüttert ihre ursprüng-lich eingenommenen Stellungen.

219 diefe Soffnung ber Berbfinbeten gunichte murbe, fanben fie einen anderen Stan von ausstuggesteren Junischte wurde, sandel fie einen anderen Stan von ausstuggesterer Wirtung: die Dardanellen zu bezwingen und ihren Einzug in Konstantinopel zu halten. Die beldenmitige werlisse Armee gab ihre volle Antwort auf diesen Plan. Die Engländer musten Gallipoli verlassen und stehen beute nur noch in einer Meinen Ede der Halbinsel, und auch hier mahrenelles Ideal, womit die Ergländer ihre Berbünderie beiden neuestes Bonal, womit die Engländer ihre Berbünderen der die neuestes Bonal, womit die Engländer ihre Berbünderen der die mit eine Eine die Berbünderen der die die eine Gallipoli des Schiffts zu Wiese und der Sie tuen jest, als mare Saloniti ber Schilffet ju Mien und es wurde auf einmal jum wichtigften Orte, alles undere ift jegt Reben-lane. Benn fie auch in Salonift eine Riederlage erfeiben, werden lie ficherlich ein neues Efirier finden, um die unglücklichen Botter in lie sicherlich ein neues Elitier finden, um die lingtialitäten Lotert in ihrem friegerischen Raufche zu erhalten. Die Berbündeten wollen offenkundlich ihre Aussichten verbouern. Mit der Devise corriger la fortune" wollen sie den Krieg istrischen. Die alten Plane werden verworfen, und immer neue erdacht. Wit frampihatter Beraweillung wollen sie, hauptsächlich die Engländer, günstigere Friedensbedingungen erpressen. Die Russen, Bläckener und Kranzosen werden im Krishjade neue Angrilse verluchen. Ert wenn sie auch dem ihre Verlagesliches seine werden der Kristschaftschaften beraweile den der den bestehe der Verlagesliches beim werde der Verlagesliches beim bei den Verlagesliches beim bei den Verlagesliches beim bei den Verlages bei gestellt beim werde den Verlagesliches beim der den verlages beimes Verlages der Verl onnn ipre Erloigioligteil leben, wird das Radinett Briand, dos Eliafi-Lothringen sorbert, iallen, und das französische Bolt wird dann sehen, was es seiner dieberigen Regierung zu verdanken bat. Unter unseren Feinden sind die Russen noch am nichtersten. Sie wisen ganz gut, daß sie Konstantinopel nicht bekannten, und daß sie Konstantinopel nicht bekannten, und daß sie Kolle des Generalpatrans auf dem Balkan nicht mehr spielen tönnen, konnten sie dach den Serben und keinem einzigen Soldaten beisen und nicht verhindern, daß auch Bulgarien noch in den Krieg eingriff. Ebenso permonten sie nicht ein Stilesten von bann ibre Erfolglofigfeit feben, wird bas Robinett Briand, bos ben Rrieg eingriff. Cbenfo vermoditen fie nicht ein Stilitden von bem verlorenen Ruffich Bolen wieberguerobern. Aufland bat feigt rine reaftionäre Regierung. Reaftionäre Regierungen werden nur in den Staaten eingesent, in denen man das Bolt fürchtet. Der Sar und der russische Ist fichten lich also auf die Wöglichteit einer Revolution ein. Sie bruchten die fürchten und festeten Männer der Keation an die Negierung, was beweist, das der Jar auch verreit ist, Williamen dem Henfer zu übergeben. Was die Friedensaußerungen betrifft, fo tam von ben Berbundeten feine Ermiberung. Gie befinden lich beute in der Lage eines Spielers, ber bereits bem eigenen Gelbe nachläuft und holft, die Partie wenigstens remis zu bringen. Wenn er fieht, bag biefes unmöglich ift, wird er felbft fommen.

Bulugebibe.

Roch Partier Bluttern wird bem "Belgifd Dagblad" im Gaug

pen der hollandige demischen Greung ielegraphiert:

Reue und ernite Unrühen jund in Demischand ausgebrochen, is u. a. in Rolla und Münfter. Der Grund dieser Unruhen, die allemählich die Bedeutung einer Recolotion annehmen, ist viel ernster, als nun es vorausseste. Das Bolt ichem aufgewoden und will sich nicht länger vom Richarismus und der regierenden Ktasse sich nicht länger. Die beiden Etälden war die Belliger, die dies die Rechte fürglich in Berlin ber Ball war, ohnmachig und fonnte Die Menge nicht nieberbalten. Militür nuchte zu ollte gerufen werden, und es gab nieberer Este. In den bestichen Vialibaufern tann nam alles baben, boch find die Breile tabelholt. Die Erfrichungsräume der Babutbie lind dauernd geschloften, und dan Bolt leidet tarfächlich inner dem inniger. Das 88-Brot in ungeniehen, darum eine viele Sugemehl. Boas non Holland nach Dentichtand tommt, ift nichts uls ein Tropfen in das Meer von Sunger. Der Widerwille und der Elet gegen ben deurichen Militarisanus wird immer größer, dagegen beweifen die Ariftofraten täglich eine große Reigung für bie preufifige Methode und beren Fuhrer, ben Staller. Die find logar noch verridter als bie Manner. Dier ein Beifpiel: Reverdings find fie bagn übergegangen, Rinder vor ben Schaufenstern, in benen das Bild des Kalfers ausgestellt ist, anzuhalten und sie zu veranlossen, das Bild militärisch zu grüßen. Es märe diesem Biedsinn zu viel Ehre augetan, ihn des nähern

ju murbigen. Als neues Belptel für die Bertogenbeit und ben gelftigen Tiefftand imferer Gegner in Feindesland und in neu-tralen Blattern fei er jeboch niedriger gehängt.

Deutschlande Bolfsichnliehrer im Jeld.

Rach einer im legten Commer veranftalteten Erhebung waren von den 150 000 Bolfoschullebrern rund 55 000 eingezagen. Ben biefen waren vor dem Krieg 20 Oberfeutnant, 646 Leistnant, 857 Feldwebelfeutnant und Offizierstellvertreter, 12 980 Feldwebel, Bigefeldwebei und Unteroffiziere. Ende Mai 1915 ergaben sich mit Ginfchluß der bereits gefallenen Behrer folgende Jahlen: 7 Maupt Leute, 111 Oberfeutnants, 3190 Leitnants, 2258 Feldwebelleutnants und Offizierstellvertreter und 20 918 Feldwebel, Bligefeldwebel und Unteroffiziers. Unteroffigiere. 5101 Behrer maren Inhaber bes Elfernen Rreugeo.

Ein Schwede über die Alpenfront.

Einer von Schwebens befanntesten und geschätztesten Offi-gieren, Oberst Aterman, ber von einer Reife nach den österreichi-ichen Fronten in Tirol, Karnten und am Isonzo zurückgefehrt ist, erzählt durüber: "Tirols und Karntens Bevöllerung bat auf eine gerabegu großartige Weife in ben Rampf um heim und herb eingegriffen. Ein Beift und ein entichloffener Ion, von dem man lich fram eine Borfteslung machen tanu, machte sich in diesen Gegenden bei boch und niederig geltend. Ueber die Honzofrant außerte Oberst Aferman: "Tatioche ist, daß die Italieuer nirgend weiterge-fommen sind, und jest dürste auch die Zeit vorbei sein, in der irgendweiche Aussichten auf Erfolg für sie vorhanden sind. Ueberstein unter den öfterreichischen Truppen berichte eine außerordentlich aute Stinumung und eine Juverficht, die aller Beschreibung trogt. Man fonnte dort die geschicktesten und energischien Berstartungsarbeiten, geschmeibig der Ratur augepast, ichauen und eine phanomenale Ausdamer feststellen, nicht nur bei den Truppen in den Schützengraben, fondern auch bei benen binter der Front, bie bie Bufubr von Borraten beforgen."

Ziufgeblafene Redensarten.

In mehreren Barifer Biattern wird ber nochbrudliche Bunich ausgelprochen, daß bie Trummer ber ferbifchen Urmer gerettet wer-ben mußten. Go ichreibt ber "Gaulnin" u. a.: Es ift felbfiverftanblich, bag man bie Trummer ber ferbifchen ben mußten.

Urmee retten muß, weil fie mit ihren wenigstens 100. bis 150 000 Mann ben Kern bes getintigen ferbilden beeres, bes Beeres ber Rade, barfiellen. Go lange biefe belbenmutigen Bataillone ba find, ift Gerbien nicht gestorben, fonden im Gegenteil bavon überzeugt, bag es bant feiner wunderbaren Energiequesten feinen May in Europa wiedergewinnen wird.

Celbit bas gerichlagene, am Boben liegende Serbien magt man atjo noch mit aufgebiafenen Bebensarien zu troften. Die in ben tehten Tagen in Marfeitle angetommenen lerbifchen Flüchtlinge muß-ten nichts mehr von "munderbaren Energiequellen" Gerbiene ju ergubten. Dagegen ertlärten einige von ihnen, bag nur eine ent-ichioffene und fraftige Unterftugung burch bie großen Berbundeten hnen ihr Baterland gurudgeben tonnte.

Reufrale Friedenserörterungen.

208 na, Balet, 28. Dezember. Die "Reue Burcher Beitung" veröffentlicht einen Artifel "Friedensgedanten", der fich mit den in unterrichteten beutichen Kreisen beitehenden Friedenszielen des Deutschen Pieichen bejaft. Der Artifel lautet in seinen wichtigften Tellen: Man denti sich in deutschen Artelen die Ernndzüge der jest einzuleitenden Friedensverhandlungen wie folgt:

1. Beigien folle feine Unabhangigfeit und Gelbftanbigteit erhalten bleiben, fofern es burch Berträge, vielleicht auch burch franftpfander, eine Wieberhalung der Ereignisse vom Jahre 1914 unmöglich mache. Ein obliges Auflaugen Belgiens wurde fogar pon ber beutichen Grobinbuftrie aufs beftigfte befampft merben. weil bas gallen ber Bollichranten gu unleiblichen Berhaltniffert filbren mutite, folange bie Arbeitsverhaltniffe Beigiens infolge bes Mangels eines ausreichenben Fabrifgefeges fo weit hinter jenigen Deutschlands guruntsteben. Gelbft für eine Zollunion perlange mun ein Uebergangestabium von mindeftens füng Jahren. Belgien murbe aber an Deutschland eine fahrliche Ariegsfontri-bution zu gabien haben in ber nobe feines früheren Militarbibgets, wogegen Deutschland bis gur endgultigen Ausgahlung die Bolizeis gewatt ausüben mürde,

2. Die offupierten frangofischen Departements murben ohne meiteres an Franfreidt gurudgegeben merben.

Much auf eine Rriegsentichilbigung von Seiten Frantreichs murbe Deutschland vergichten, fofern Frantreich feine Forberungen an Rufiland im Betrage von eiwa 18 Milliarben Franken an Deutschinnb abtritt. Gelbswerftundliche Worausseyung bieses Ab-kommens mit Frankreich wöre die Rückgabe aller deutschen Ko-tonien durch England und die Räumung Calais.

3. Ruffifche Dolen folle unter einem beutschen Gurften als Ronig von Bolen vollfommen imabhungig und felbftanbig werben. Dagegen hatte es an Deutschland eine Erregstontribution out gleicher Grundlage wie Belgien gu entrichten. Drange noch bein Meere, ber Huglands Bolitif feit Jahrhunderten beberricht, fall in ber Beife entiprochen werben, bag bem Barenreiche ber Musgang nach bem Beriffen Golf zugeftanben wirb.

4. Statien mußte auf die offinpierten turtifden Infeln pergichten, mogegen ber Zuffand por Ausbruch bes Krieges aufrecht erhalten bleiben milrbe

5. Bufgarien mußte letbigerftanblity Magebonien erhalten, ebrnfo einen von Rifd bio Cemeintela reichenden Rorribor gur Donnit. Das frühere Altferbien foll felbftändig bleiben ober mit Monienegro ju einem Ronigreiche vereinigt werben,

6. Albanien mußte die früher augeftanbene Gelbitanbigteit unter einem leibfigewihlten Fürften totfochlich erhalten.

7, Die Aufprüche Rumaniens und Gelechenlands scheinen in biefem Augenblicke noch nicht gang seitzustehen.

Bir glauben, fo fahrt ber Artitel fort, bag es bie Bilicht ber neutralen Preffe ift, bie Distuffion über die Grundbebingungen bes tunftigen Friedens zu eröffnen, benn en tann teinem Zweifel unterliegen, bag biefelben eine febr empfindliche Berichurjung erfabren murben, menn meitere grobere friegerifche Ereigniffe Gunften der Zentralmächte entischeiden würden. Man darf sich darüber teiner Täulchung bingeben, daß Deutschland trag seiner aufrichtigen und tief enwsundenen Friedenssechnsucht mit neu entsachten Grimme zum Schwert greifen wird, wenn die dargebotene hand in einer tragischen Berkennung der wirdlichen Lage zurüst. geftogen murbe.

Ammerfning bes W. B.: In der Schweis will man in diefem Artifel einen von beuticher Geits ausgebenden Friedenssühler feben. Wir find ermöchnat, zu erklären, daß diefe Autfassung feldits perftundlich unbegründet ift.

Dr. Rau lieutieur

100 ・少さ bes nitch tragen n foldige 3 in Presi Da bie the tear o marb blelbt, b faither.

> Œin ameiten. aus ber Etch Int v die ernit Billehitr Opfer, b mirb an id), dien 1915. g Per

perblent Dieler o Ber me nehmen

Tri

maren b ber SRir ben Jub

plindrig millig t gen Ber redition beinger fich bo

umb 6 med t eingelt gen B

Srage, Die Un

gelege Much) gent in fe veria

erorie

hen I bober ble fi

Tages-Rundichau.

Effen, Dem Kauptmonn der Bendwehr Facharitlerie, Grofesjor Dr. Raufenberger, Mitglieb bes Kruppschen Direktoriums und Kon-ftrukteur der 42-Jenkimeter-Morfer, hat der König von Sachsen ben Charatter als Major verlieben.

100 Millionen Mark preußliche Steuerzuichläge.

*Berlin, In Dezember. Aus früheren Andeutungen ging bereits hervor, daß der preußliche Kinanzminister zur Blianzierung des nächligkrigen Erats Zuschlöge zu den direiten Steuern beantragen werde. Immerdin dandelte es sin dieber um ein Spielen mit ungenannten Zahlen. Irht ihrt die "Kreugzeitung" den Schleier, indem sie mitteilt: Wie mit hören, wird sied der durch Zuschlässe zur Kindermann um Angenannten um berfande Ausbert fchlage gur Cintommen und Bermogenstener ju bedenbe Bebari ichläge zur Einkommen und Vermogenstener zu beitene Zehate in Preußen auf eine flag billionen Mart belaufen. Das würde auf eine ganz erhebliche Siewerbelastung in Preußen binnuslaufen. Da bie Biewerpuschläge für das Sahr 1914 auf 63 Alittionen angeseit waren und jest eine 163 Millionen aufgebracht werden ind jest eine 163 Millionen aufgebracht werden inden, so mirde, salls das Gefest vom 23. Mai 1909 im übrigen bestehen bleibt, der Zuichlauf sir das kammende Steinersahr fich fast verdreitsachen. Ob die peruhische Regierung sich in dieser mechanischen Beite ben benbenden Gehlbeirogeo ermehren mirb, das bieibt freis lid nod abstroarien.

Gin Dant der Kaiferin an die freiwillige Kranfenpflege.

Die Staiferin bat bem falferlichen Rommiffar und Militarinfpelter ber freimilligen Rrantenpilege bei ber Urmee im Gelbe, Burtien au Colme-Baruth mit ber Befannigabe bes nachftebenben nand-

Belm Berannuben bes Weihnachtsfeites ift es mir ein Beburi-Beim gerannben des Meinhamtsfelles it es mir ein Beauty-nis, den Ungehörigen der freiwilligen Krantenpliege, insbesondere allen Schweitern und weiblichen hiffstraften, die nun ichn zum zweiten Male das heft im Feindesland feiern, einen berufichen Mruß aus der heimat zu feinden und dabei zum Ausdruck zu bringen, mit wie stocker Frende es mich erfällt, dah die freiwissige Krantenpliege fich in wollen Moge ben Uniorberungen gewachsen gezeigt bat, die bie ernfte Beit, die unfer Baterland burchlebt, an ihre bingebenbe Bflichttreue ftellt. Be tanger ber Arleg bauert, besto größer find bie Opfer, die er von jedem brauben und in ber feimat verlangt, besto fester ift aber auch mein Bertrauen, daß alle, die bagu berufen find, beine Beiben zu lindern, ausharren werden. Mit unerschütterlicher Treue, bis der Sieg erstritten ift, den wir von Gott erhitten. Er wird auch diese Liebesarbeit segnen. — Euer Durchlaucht erluche ich, dies betannt zu geben. — Reues Polais, den 18. Dezember 1915. gez. Auguste Listoria.

Der Fürst zu Gotme Baruth erfucht, famtlichen auf ben Kriegeichenptagen tätigen Mitgliedern ber freiwilligen Krontenpflege bas vorltebende sandschreiben zur Konntnis zu bringen.

Trier. Jum golbenen Briefterjubliaum bes Bifchofs Korum meren ber Rarbinal con hartmann, ber Mbt von Maria Laach und voren der Nardmal von Hartmann, der Abt von Karia Laag lint der Mintster Schorlemer erschienen. Kardinal Hartmann feierte den Judisor, dem er vom Kapst ein huldvollen Handschreiben mit der settenen Auszeichnung, das Baltium reagen zu durfen, über-derachte. Minister von Schorlemer überreichte dem Bischof den ihm versiehenen Kronenorden I. Alasse. Der Oderbürgermeister über-drandte ein Detret für das Ehrenbürgerreicht der Stadt Tiver.

258 na. Beelin, 28. Dezember. Unberechtigte Bormurje gegen bie Zentral-Einfaufsgesellichaft. In einer Aribe von Zeitungen wird ernem die Behauptung aufgestellt, daß die Zentral-Einfaufs-gesellichaft bei dem Berkauf öfterreichtlich ungartiger Eier durch eigene Vreiszuschläge und durch unangemelsene bobe Bezüge bet von ihr mit dem Einfauf beauftragten Händler — diese sollen angeblich längere Zeit hindurch zusammen 150 000 Mark monatlich verbient baden — das Ei im b bis 6 Biennige verteuert bade. Dieser völlig unmahren Mitteitung ist bereits einmal in der Presse. entgegengetreten morben. Der ur prüngliche Einfender biefer tungenotit, ein Dreebener Sotelbefiger, bat bie Unrichtigfeit feiner auf fulfden Informationen berabenben Behauptungen zugegeben Bei meiterer Berbreitung diefer Lingaben wird die Bentral-Cin-laufsgesell dinft, wie fie mittellt, die Rilfe ber Gerichte in Anfprisch

Haffauifche Rachrichten.

Die Wehrpflichtingen unter 20 Jahren. Wehrsplichtige wage Leure unter 20 Jahren gehören, soweit sie nicht freisiellig ins Her eingerreien imd, nach der Wehrschung allgemein dem Landsturm an. — Muitärplichtigtig, d. h. der Kiedebung zur Abieistung der geleschen Densipsicht unterworfen, ind die inngen Leuie erit dom 1. Januar dessengen Jadres ab, in wechein sie das 20 Lebenssaler vollenden. Hir die Beurteilung der eingereichten Aurege auf Juristlichung fönnen sedoch gleichwohl übe Leuie unter 20 Jahren nicht die gleichen nüberen Einrichtiger mahget end sein mie für die Monnschaften, die nach endgitiger Ensisteilung über ihre Diensplätzt mit Frieden dem Landsturm liberentein worden ind. Für löstere wird unter Umstanden ein als deringend nachgewiesenschlichen unter 20 Jahren tonnen auch rechtzeits angebrachte Juristsellungsgründe mit anerkannt werdentzeits angebrachte Juristsellungsgründe mit anerkannt werdentzeits angebrachte Juristsellungsgründe mit anerkannt werdentzeits angebrachte Juristsfellungsgründe mit anerkannt werdentzeits angebrachte Juristsfellungsgründe mit anerkannt werdentzeitsgründen unter Auflichtig angebrachte Juristsfellungsgründe mit anerkannt werdentzeitsgründen unter Auflichtig ungegründe mit anerkannt werdentzen der rechtzeitig angebrachte Zurudstellungsgründe mir anerkannt wer-ben, wenn jolche auch fur einen juigen Marin, ber vor Erfüllung leiner gesehlichen Dienipflicht fleht, die Gurudstellung begründen würden. Dies wird nur jehr teiten der gall fein. Mur Falle beingendfter Not tunnen bier Berudfichigung finden. Es wird fich daber im allgemeinen empfehten, von Untragen auf Buruf. freilling für junge Beute unter 20 Jahren, ba fie meiftens ausfichte. les find, gang abguichen.

Die Angehörigen briegegefangener Dentichen fiellen bie ichnelle und fichere Beforderung von Dadigen und Boltpuleten an biefe in Sruge, wenn fie folden Sendungen ichriftliche Mittellungen beifügen Die einnuhme, bag bie Senfur fiifteilnagen in Padeden und Paberen leichter überficht, als wenn fie in befonberen Briefen ober auf Dot

harien verfandt werden ift butdfaus ungutreffenb.

Der Stultusminifier befimmut "Bom Beginn bes Krieges ab babe ich wiederholt auf die Rolmendigkeit hingewiesen, daß Schule und Schulauflicht alles tun, was ihnen mogital ift, um die Jugend auch unter ben erschwerenden Berhöltniffen des Krieges in Juda und Ordnung ju halten. Ich verweise in dieser Dinsicht auf die einzelnen Rundersaffe. Die Konigliche Regierung verantaffe ich, über bie Rafinahmen, die nach ber angegebenen Richtung im barti gen Begiet getroffen worden find, über die erzielten Erfolge baldigt zu berichten. Dabei wolle die Rönigliche Kegierung angeden, ab und in wie weit die neuerdings inwier farter hervortretenden Riagen über die Lofering der Jucht unter der Schuljugend für ben dortigen Beziet zurreifen, gegebenenfalls die Gründe hierfür erörtern und Borichloge gur Abbilje portrogen.

Gejuche um Framilienunterftuhung. Dem Rriegenliniterium geben fortgefeht Gefuche um Bewilligung von Unterftühungen an Fomilien in ben Dienft getretener Mannichaften gu. Daburd tein in ber Erlebigung biefer Gefune eine unmittomst. Dobutts feint in der Erredigung biefer Welinfe eine ihmilitommene Verzügerung ein, denn das Ariegemmisterium ist in dieser Angelegenheit überhaupt nicht zuständig, fann daher nichts anderes
tun, als die Geluche an die Zivideermalingsbedürden abzugeben.
And Gesuche anderer Art, bespielesweise bezüglich der Wietes und
Woodpendeibisse, ichlagen häufig den solchen Weg ein, anstatt seiner
vor die rechte Schmiede zu gehen. Das Zustitum tann nicht dringend genug borouf hingemiejen werden. Dan es burch den Ilmweg jin feldt ichadigt, gang abpejeben davon, dah dem Ariegsminifiertum aus ber Glut von Geluchen eine Arbeitelaft ermacht, Die nuglos

perian mird. Die mehriaden reichtichen Schneefalle und bas ausgiebige Die mehriaden reichtichen Schneefalle und das ausgledige Regenweiter der leiten Wochen kommen nach dem übereinstimmens den Urteil unferer Landwirte den Feldern sehr gut zustatten. Der rrackene Nerdit date zur Talge, das namenität in schnerem Lehmboden die Herbitjaaten nicht überall auf ausgiorgen. Bisliach stand die junge Sant recht ditm. Drefer Nachteil sit seit voog den reichtieben Riederschiftgen überall völlig ausgeglichen. Gerade in den legten Wochen haben lich die jungen Naggen und Winterweizerssaaten ganz vortressich entwickelt und lieben seint durchwei ganz vortressich entwickelt und lieben seint durchwei ganz vortressich entwickelt und lieben seint durchweizerssaaten ganz vortressich entwickelt und lieben seint durchweizerssaaten ganz vortressich entwickelt und lieben seint durchweizerssaaten ganz vortressich entwickelt und lieben seint durchweizers

julicige gute Ernte in Roggen und Weigen baupischich auf die febr reichen Aleberschläge bes teuten Winters zurücknichten war, die dem Boben so große Mengen Freichtigkeit zusührten, daß er auch die febr lange Trodenbeit des Borsputigers fiberdauern tonnte.

Begen bie Brotgetreibe. Berfütterung! Benn man unjere Brovingpreffe toglich verfolgt, fo tann man feiftellen, daß fich die Balle, in welchen ungefenlicher Beife Brotgerreibe von gandwirten verfutrert wird, in erigtedender Weife mehren. Mas allen Gebieren bes beutigen Reiches fehren tuglich Zeugniffe bierallen Gebieten des deutlichen Reiches sehren täglich Zeignisse hierfür mieder, sei es, des die Zeitungen über Vostrahungen von Landwirten derschien, die sich diese Vergebens ichtaldig gemacht daben,
sei es, daß Londräte Recassenlichungen erwisen musien, die noch
mals und immer wieder mit Rachbrust darauf verweisen, daß die
Berstliterung den Brotzereide verbaten ist und daß lieberiretungen streng bestraft werden. Um ein Bestpiel aus viesen berauszugresen, sei eine Mitrellung des Denabrüster Lageblaties vom
G. 11. 15 genannt, in der eine Keibe dieser Vergehungen sir einen
lofilen Bezier zusammengestellt worden sind. Dort hatten Landwirte Koogen vertrattert, weit sie einemeint batten, daß dasselbe mitt wirre Roggen verfuttert, meil fie gemeint barien, boft baufelbe micht als Brotgetreibe angeleben werden tonne, ba es fich mu minberwertige Körner ober um mit anderen Gerrelbefornern vermischten Roggen handele. Ein Landwirt batte Anggengarben verhödielt, ein anderer behauptete, das Berbet, dinterforn zu verfättern, nicht gefannt zu haben, wieber ein anderer hatte die beim Derfichen abgeriffenen Liehren zusammengeharit und zu Sachel verlednitten, wieder ein anderer wurde von dem Gendarmeriewachtmeister dabei betroffen, als er auf feiner Schrotmible ein Gemisch von Hafer und Roggen zusammen mit Mais verfchroten wollte, ufw. Diefer unfere Ernabrung im Striege gerubent bebrabende Zustund muß eine Menderung und zwir eine iehr ichteunige Menderung ersahren. Jeder verninftig benfende Mann im Deutschen Meich weiß, wie fcmer bie Futtermittelnot auf ber Landmirtichaft und auf ber Cantwirien laftet. Aber ein jeder weiß auch, bag uns diese Gorge nicht deven abbringen bart, jedes einzelne Korn, bas dem Brotfunfum zur Bertügung geliellt werden taum, tatiöchlich für die Bertiorgung imferes Bolles nugbar zu machen. In Briedenszeiten lind wir gewohnt, minderwertiges Brotgetreibe, insbelondere das überseuchte Brotgetreibe, zu Tutterzwerfein zu verwenden. In Kriegozeiten in Zeiten, in denen wir vom Anslande abgesperrt find, much gelten, in Zelten, in denen wir dom Anstande abgesperrt zum, itag auch das mindetwertige Getreide burch Bearbeitung dem Brotonium nußbar gemacht werden. Darum sind Berftige gegen das Berfütrerungsverbot nicht als biose leberschreitungen irgend welcher polizeiliden Bestimmungen anzusehen, sondern sie sind ein Verspolizeiliden Arbeitungen irgend welcher brochen, das an unserem Baterfand im Kriege begangen wird, und der vahrendsiele Sinn, der diesen Bergeben zu Grunde liegt, fann durch seine Geldstrafe geahnder werden. den. Was macht es auch folieflich für ben Bandwirt aus, wenn er einige Jundert Mart Strafe bezohlen muß, aber dafür an dem verfütterten Brotgetreibe einen tuchtigen Gewinn gemocht bat. Es muß bie Ginficht burchbringen, bag berjenige, melder Brotgetreibe perfuttert, für alle Beiten ben Stempel einer Berfündigung an ben wicht giten Interessen unseres Baterlandes trägt. In aften ländeligen Kreisen, in allen Bersammlungen, in den Schulen und von es louft miglio ift, follte immer rieber mit Rachbrud barout hingemiejen werben:

Wer Brotastreibe perfuttert, macht fich firafbar, und verfünbigt lich an bem Batertanb!"

et. Der von der Ortsgruppe Biebrich bes deutschen Flottenvereins veranstaltete gichtbilder. Bortrag bane einen febr guten Besuch zu verzeichnen. Rachdem bie Kapelle ber biefigen Jungfen Beinch zu verzeichnen. Rachdem die Kapelle der bieigen Jungwehr einige Mustemeisen frisch und liest gespielt hatte, erpriss der Barstigende der Ortsgruppe, derr Oberdürgermeister Bogt, das Bort und süden nach der Benrustung und dem Dank an die Ersteienenen eine seigendes aus: Beit langer Zeit trete die Ortsgruppe Biebrig des Deutschen Aldurmereium meder einmal an die Ersteillichten. Aber auch in der Sittle bade die Ortsgruppe Wrohe. geleistet, davon teugten die der bei der Biebesgaden, die die Ortsgruppe an unfere blauen Jungens in Gestall von unzühligen Liedespateien und Geldispenden übermitielt babe. Er wirs dann auf die ersprießliche Friedenstätigkeit des Deutschen Klottenvereins din und rübmte In ehrenden Bierten alles das, was wir in der danpilatie leist im in ehrenden literten alies das, was wie in der Hauplache feit im Erlege unferer Flotte, ihrer remen Wacht, mie fie uns vor festichem Lingvill von ber See aus ichtige und was mir bem Nelbentum im-jeter tapteren blauen Jungens ju verbanten haben. Beht faben mir o recht, wie notwendig und fegenoreich die Tatigteit bes glatten-Dereins geweien fet, und wie viel mehr dies noch in erweitertem Umsange noch dem Arriege der Fall fein möge. Wänlichenswert wäre es, wenn seber, der jest noch den Bestrebungen des Flotten-vereins fernstede, sich demielben als Minglied anschließe. Dann erstellt er dem Geren Schriftseller und Arregsberichtersatter Bleedfichlembed, des Mert zu besten Gerenderscherstatter Bleedbeilte er dem Serin Schriftieller und Kriegsberühierstatter Bleed.
Schlombach des Bort zu beifen hauptvoertrag, herr Bleed. Schlambach gab zunächt jeiner Frende Ausdruck, daß es ihm vergönnt sei, im schonen Ahemland seine Erischisse zu laubern. Der hauptzwer des Bortrages bei, des rechte Architändnis für die mungen Dardonellenläunger und die so immersten geschnerte Hauptstond der Ensentemöchte zu erwecken. Der Kehror ließ dann in eine Achte von dielbentaten verschen, von unseren gestigen Ausrich vorüberziehen. Er ertlärte an Hand einer vorzügen Ausrich und ich gater Aufrahamen, die leider durch den Bichtinderapperan nicht so wirfigun, wie bie es verdienen, in Erigeinung traien, die Settlungen der Gegner, kranitz manch tresendes Bild von der kondertien Munitionsgeschen und von Land und Leinen der Hauführung und von Land und Leinen auf der Ralbinet Gallipoti, und schlobere in einsacher, oder unto wirflamerer Bleife, Gallippti, und ichifberte in einiader, ober unto mirffamerer Eleife, meld ichwere Köntpte gemilter baben und meld hohe auforderungen fenben Deutschen gefiellt murben. Aber trap allebem und gerade beswegen ist die illerliche Nation unter Gibtung thres besten Mon-nen Enver Balden und der beutiden Muttarmeiten zu neuem Leben und ju größter Tapferteit ermagt, was fic auch ihm und allen onderen Ariegoberichterftattern offenbart babe, Derr Bieed. Schlomanderen Arregsberichterstattern plienbart babe, derr Steed Schlombach latch feine wirftig lehrreichen und aufflürenden Ausführungen mit der Ueberzeugung, daß er und alle Juhorer mit ihm in Balde eines glücklichen, glänzenden Sieges der Türken und der verbündern Rigfen im Orient sieger fein dürften. Aufgerordentlich reicher Beisal beiehnte Herrn Bleed Schlombach. Dierr Oberbürgerneister Bogt bantte in seinem Schlapwort dem Kodner für seine Ausführungen sowie der Jungwohr für ihre kädische musstaliche Pitimierungen sowie der Ausgund bes Riebes "Deutschland, Deutschland über Alles" alna der genuftreiche Abend zu Ende. Miles" ging der genufreiche Abend gu Ende,

"Unteroffigier fich. Sorn, im 2. Dionier. Regt. 16, aus Schierffein, bat bas Eiferne freug er fier Maffe erhalten.

Der Aheinwallerftand, ber in ben vergangenen Tagen siemlich geftiegen war, nigunt langfam wieber ab. Auch die Rebenftuffe geben zuräch, fo baß eine dechwohergefahr als be-

leitigt gelten fann " Groben Unjug verübten in ber Weihnachtenacht im jugenblichen Urbermut pier junge Burinen, Die von bier und Mien-baben frammen. Rambem fie birther in ber Mainger Straffe einen Sanesberfel gigehoben und beileite geworfen hatren, moducch iehr leicht bei der beerichtenden Dunkelhei; Unfolie hätten entsiehen tonnen, begaben lie jun in die Abstitter Straze, woleibit sie ein dort unfgesieltes Basterlaß über die Schuhmaver und die Boshung berunter auf den Bahnkorper warfen. Jum Olus hans ein au der Strazendrücke liebender Strazendahntontrolleur das Tun und Trolben ber Burichen beobachtet. Er brachte bie Titter zur Feit-fiellung und veranlagte, bag fie bas hindernis von den Eifenbalteichlinen wieder enfernten, bevor noch ber um 12% Uhr fallige Jug, bie Strede puffierte. Die Buricheben, Die von, bem enit der Arienszeit anicheinend noch nicht berührt murben, benn fantt wurden fie mobt fanm auf joiche Richtanubigleiten verfallen fein, find gur Ungelpe gebrocht und werden benindchit wegen Gifenbabniransportgefahroung und groben Unfugu gur Rechenfchalt ge-

Gemarnt mirb vor einem geriebenen Manfarbenbiet, ber neuerbings am bieligen Blage fein Unmefent treibt. Ge eifner bie Turen gu ben Manfarben mit einem Dietrich und eignet fich Belleiburgefinde, Malice, Lebenvuiltet und fonflige Sachen an, die er in einen Gad verpaft foruransporttert. Borgeftern nachmittag hat ber Unbold in ber Milbelm Kalle-Strufe eine Maniaebenwahming, in der niemand anwesend war, erberchen und barrous eine größere Menge neue Walcheltürfe, Lebensmittel, towie eine silberne Ubr mit Keite gestohlen. Der Täter ist zwar

Sousbewohnern gefeben worben, wie er mit vollbepaftent Sante Die Treppe heruntertam, fonnte aber bennech unerfannt entweichen. Die von dem Dieblicht Betroffene ist eine arme Arlegers-frau, die tigsüber ihrem Erwerb nachgeht und beren Mann fich in rumider Gefangenichaft befindet. Holtentlich gefingt es der Polizer ben Dieb balb gu faifen.

Die Bilang ber Censhrungsfrage am Jahresichus.

Der Jahresichluß zwingt zu Rechenichaft, ju Rufchlich und Ausbief. Er ift der richtige Zeitpuntt, fich über allgemeine Wasnahmen Remenichaft zu geben, bie Stunde einer notionalen Be-

Deig fühlt jeber ben Dant gegen unlere topferen Golbaten in lich, die das Baieriand vor dem gegnerischen Cinbruch bewahrt haben und sern in fremden Landen, unter Cinjan von Gut und Bint, unfere Bideringer hindern, ihre gegen bas beutige Bolt gerichteten Plane zu verwirtlichen. Inniger Bant gebührt ihnen and der Borlehung, die Deutschlands Bevollterung vor ben Schreden bes

Arteges bewahrt hat.

Der verblender Ind unferer Feinde scheite nicht davor nurud. Sauglinge, dinder, Francu und Greise wenn indglich dem Hungeriode preisogeben zu wollen. Schon im Dezember vorigen Jahres, späteltens im Januar oder Jedruar 1915 sollte das deutsche Wolf, nach den Berechnungen seindlicher Nationaldsonsmen durch Hunger gezwungen sein, um Frieden zu ditten. Alle diese Berahmungen, alle deran gottlipten Hoffmungen, alle betrauf gedauten Stiggeserwartungen haben sich als Trug erwiesen. Dant der urganisatorischen Rahnahmen der Behörden, dant der Apitungssähigkeit der dewicken Ladwingen und dant der Opferwilligkeit aller Bevölferungstreise hat niemand im Reinde Innere gelitten und wenn vielleicht auch nundes Mal Schmalhans kildenmeister gewesen ist, — es ist gegangen, wir sind vieder durchen wielen wie.

Diese Graedie zum Kahreschluß die allgemeine Bilanz der Ernähmungsfragen und Berforgung. Gemunung dierüber darf ums beherrichen und Stolz mussen Wusgabe, das deutsche Bolt zu gendunten in diese erzicken und Stolz mussen der der und die Bedörden in dieser erzicken und Stolz mussen der den das die Bedörden in dieser erzicken und Stolz mussen das den den und die Bedörden in dieser erzicken und Stolz mussen, das deutsche Bolt zu

Bandwirtichalt der gestellten großen Aufgabe, das deutiche Bolf zu ernähren, gerecht geworden ist. Dieses Ergebnis der Bewältigung einer Riesenandet perdent keine kleinliche Beurteilung. Sie unterbiebt bester, dem gerade die Sucht und das Peltreben, zu kritissieren, hälf von der Gemissenspflicht ab, lich über lich selbst Rechendant und der

Das ift aber notwendig, und wie fieht es da bei vielen aus? Wer wagt die Etugen aufguschlogen in der Erinnerung an seine Hamitereinkaufe, die den andern nahm, was ihnen zusam? Das Gewissen muß sedem schlagen, der Gelbstincht übte, auftatt Gelbstaucht zu zeigen. Bedeusalls muß das Ergebnis der Sulvesterbetrachtung sein, fünltig anders zu handeln, seh einzureihen in Reih und Alled und bem Baterland das eigene, feibitfüchtige Ich unterдиотонен.

Wenn das geschieht, verliert der Ausblick auf das tommende Jahr feine Schrecken. Die Lage bleibt givar ernst, aber fie wird ein Bolf finden, das sie auf sich zu nehmen bereit ist und das die Laft willensimrt tront.

Und fo verpilichtet fich benn ein Beber, fich felbft und feinem Gemissen gegenüber, sich der durch den Krieg bedingten Ein-legränfung zu unterwerfen. Jeder Hausdater und sebe Hausfrau lorge basur, bag innerhalb der Familie die Barichtisten der Ein-lebrantung und Enthaltsamfeit ftreng befolgt merbert und daß ihre Beloigung nicht Marren and Migmut, fonbern innerlich ftolge Befriedigung auslöft. Bir muffen unserer tapferen Armee betien und fie unterstühren, mir muffen dem Baterland dienen und Deutschlands Jahnen zum Siege verbellen. Das sei uns Borsag und Gelöbnis für das neue Artegolahr.

Die Bilang bes vergangenen Jahres beweilt uns, bag wir austemmen. Sie allte uns die derechtigte Hollmung, daße es auch im neuen Indere achen wird, und so alehe denn ein Jeder friiche Kräfte aus dem Erfolg der Berongenheit für die Zufunft. Der Wille durch und lied. Wir merden durchbalten

und beshalb Searr.

Blesbaben. Gine Unicht türfischer Arfegstellnehmer, Die bier gur Genejung eine mehrwöchentliche Babetur gebrauchten, ift am Dieneing morgen über Frankfurt nach ber Geimat abgereift. Im hauprbobnhofe fand eine bergliche Berabichiebung von ben hiefigen Rameraden fatt.

wir. Jum Jweite der Gründung eines neuen ärtlichen Bereins für die Krüppel. Hürforge, nachdem der frühere Berein infolge der Errichung des großen Krüppelbeims in Franklurt auch nach dort seinen Sig verlegt bat, tagte gestern abend auf Einladung der zur Erfedigung ber gorbereitenden Schrifte eingeletzten Kommission im Situngssonle des Kommunallandtages eine größere Berjammung unter dem Borsige des Landeshauptmanne Arefel. Rachbem der Borsinende über die unseren Lesen aus dem Bericht über die Angung des beute in Frankfurt beimatsberechtigten Bereins bekannten Borgange, welche beim Wunliche, am Mabe einen neuen Berein ins Leben zu rufen, geführt baben, des eingebenden berichtet hatte, wurde einflitzung die neue Bereinsgrundung gut gebeihen, ebenlo der vorliegende Sagurgsentwurt im Mongen wider. fprucholos. Rach ben gebilligten Catjungen führt ber Berein ben Manien "Berein Rinderhoun e. A., Miesbaben." Geinen Gig hot er in Bicoboben. Der Berein bezwecht in Gemanbeit bes & 3 ber Sat-gungen, eine Anftalt zur nieffung und Morbeugung von Arlippet-leiden zu errichten und Reanten dieler Art obne Unterfaieb bes Altere und ber Ronfellion dirurgifch orthopodliche Behandlung, Schultigenfalls duch eine dauernde Beimftätte ju gemähren. In ben Aus-fchuft wurden gemichtt: Oberregierungsrat Springerum als Dor-lignd, Reniner Otto Levertus als erfter Borfigender, Landeshauptmann Serefe als fein Stellwerreter, ferner als Mitglieder des Austäutige Fadritant Heighen. Rechtsamwalt und Aafar Instigent von Erf. Gindivererdneter Glüfer, Fadritant Alfeed Dyderholf, Biedrich, Geheimer Kommerzimunt Dr. Wildelm Kalle, Biedrich, Gentiäterer Dr. Gullan Reger, Krau Dr. Kalle und Aran Blühlingdaps. Das geplante Krüppeldeim erhält getrennte Abteilungen für Kinder und für erwachene Krüppele. Mit dem Beiried ist ein größerer Landwirtsbaltsbetried vernunden sein. Als Bauplah ist ein eins ist Margen bottendes Gleichne des Krüptelserwäches an der Adolfschafte in Kangen beitenden genachte des Krüptels für dem eine ihne felber als Siesgeube zur Geminnung von Wegebrschligungsmaterial Germendung ford, deine iederh für diefen Inebestühlig gemorden ist. Die das Grundsläch gefauft oder in Erdpacht genommen werden sell. darilder sie men sich noch nicht für zu er Kauprels würde gegebenensfalls 175 ist sier die Kute beirogen. Die Cherdungermeilier von Wiesbaden und Biedrich siehen dem Projekte nur inmpathisch gegensber und doben das meiseigebende Entgegenfammen sur den mann Rrefel als fein Stellverereter, ferner als Mitglieber ben Mus genüber und baben bas melfeitgebenbe Entgegentonimen für fall der Ausführung des Bauplanes bereits in Ausficht geftellt. Die Bauform anlangend, fo foll biefe teine tafernenartige fein, fonbern es follen mehrere villenartige Gebande errichtet merben.

Bider. Daß in den fleinften Gemeinden immer noch viel Gold liedt, bat sich duhier wieder bestütigt. Ein Tage vor Weithuachten ist zu dem veren Lehrer Schneider dahler gelungen, dei ehrem einzigen Mann nabezu 1000 Mart Gold, lauter 20 Martstüde, umzweichsen. Dieseiden wurden dem Asten Areus abgitiesert. Es geht daher von neuem, speziell an die Lehrer auf dem Lande, die Bitte, nicht nachgulaffen in ber Unffpurung von abnilden Goldgruben

focilt. Die ftabtifchen Rorpericalten ernannten ben bisberigen Gindtverordneren Dr. Biant aus Anlag feines Fortgugen von bier jum Ehrenvürger ber Stadt. Dr. Blant bat fich um bas filnanzwelen ber Stabt bervorragenbe Berbienfte ermorben.

fc. Frontfurt. Beju tommen bie Gehmeine bold ins Mufeum! Co bieb es geltern auf dem bieligen Biebmartt, als bie Depger ben geringen Auftrieb von 39 Still Schweinen erblitten, ble noch obenbrein jum größten Teil in licheren handen durch Bornotierung maren. Eine fo geringe Jufuhr bat ber Frantfurter Mortt in dieler Biehgattung noch nie berzeichnet. Zu den befannten bischtipretsen war die Aarität schnell abgesett. Die Menger holsen aber in Balde auf beträchtlichere Zusuhren. Denn, gegenüber dem Ergebnis der beiben lehten Schweinedeltand im Reichsgebiet auf Grund der Jählung vom 1. Oftober 1915 eine erfreuligte Junadmie aufzuweisen. Die Steigerung gegen den Bestand vom 15. April 1915 beträgt 16 Bragent. Diese Junahme prägt fich noch beutlicher aus bei benjenigen Teilen des Schweinebestandes, auf denen für die nachite Beit Die Mufgabe ber Gleifchverforgung ber Bevolferung beruht, benn bei ben ein Jahr alten und alteren Schweinen beträgt bie Junahme 40,6 Brogent, bei ben einhalb bis ein Jahr alten fogar 87 Brogent. Alfo befferen Tagen geben wir entgegen.

— 21m 11. Dezember erichten eine Befanntmachung des Ma-giftrats, die mit Wirfung vom 16. Dezember ab Beftimmungen geftrats, die filt Vertrung dem 16. Legember ab Beitimungen zur Beicheunfung des gewerblichen Berbrauchs von Butter und Speisesten seine gemerblichen Berbrauchs von Erten, Biatterteig, sowie um Buttergenuß in Wirrichoften, Gasthösen, Honterdenung in Bergieben, Gasthösen, Kontinen um Rummehr wird des Berordnung vom Magistrat ergünzt und ersäutert. Rach der neuen Befanntmachung barf auch zum erften Frühftud in Gafthofen feine Butter an Gaste verabreicht merben, und ferner wird barauf aufmerklam gemacht, das die Berabreichung frischer Butter an Gaste in jeder Form verboten ist, also auch in Gestalt von bestrichenen Broten. Der abgeänderte Paragraph sautet wie folgt: Es ist verboten, in Birtichalten jeder Urt fowie in Gafthofen (Sotels), ferner in Benfionen, Kontinen und dergl. Betrieben Butter ober Speisemargarine gum mittelbaren Genuß frifch (auch in Form von bestrichenen Bro-ten) ober zerlaffen (3. B. als Fischtunke) an Gafte zu verabreichen.

Unterliederbach. Das von den blefigen Burgern eingerichtete Lazarett für Bermundete, das später in den Besit des Roten Kreuzes überging, ist jest ausgehoben worden, da der Leiter besselben, Dr. Wagner, in das Gefangenenlager nach Mehlar einberufen wor-den ift. So ift der hiefige Ort von fast 6000 Seelen ohne Argt. Die Bertretung des Argtes geschieht durch die Nergte von höchst und Soffenbeim.

fc. Oberlahnftein. Beim Ueberichreiten ber Geleife murbe ber ledige Bofomotiobeiger Bilbeim Junfer von bier von bem Frantfurter Schnellzug erfaßt und auf ber Stelle getötet.

Alleriel aus der Umgegend.

Darmfladt, Ueber bas Bermogen des wegen Beruntremingen verhafteten Bantiers Leopold Rabn i. Ja. Gebrüder Rabn ift fest auf Antrag feines Rechtsverireters der Ronturo erfannt worden. Bie fich herausftellt, ift ber Bufammenbruch in erfter Linie nicht ber burch ben Rrieg erfolgten Entwertung ausländifcher Papiere, fonbern ben von Rahn in ben legten Jahren betätigten Borfenfpe-fulationen guguldreiben. Tatfache ift, bag Rahn feit brei Jahren feine Buchee nicht in Ordnung gehalten und feine Bilangen gego-

Wehler. Der Landrat des Areises Weglar gibt befannt, daß ab 1. Januar 1916 Petroleumforten im Areise eingeführt und von den Bürgermeistern ausgegeben merden. Diese Karten gesten für die Dauer eines Bierteljahres mit Abichnitten für einen halben Liter pro Woche und Haushaltungen, die tein Gas ober elettrifches Licht gur Berfügung haben.

Dermijotes.

Bie ehren wir Geldentod und Gelbentafen am murbigften?

Das Kriegsminifterium gibt folgendes befannt: "Eine ber iconften Betätigungen ber deutschen Boltsfeeele ift von alters ber bie liebevolle Ehrung ber Toten. Gelbft ber Mermite gibt beute, wenn es fich barum hanbelt, bas Grab eines lieben Unverwandten zu ichmuden. Unfere Friedhofe reben bavon eine beredte Sprache. Auch der gegenwärtige Welttrieg bat gezeigt, daß unfer Bolt nicht nachgelassen bat in der Liebe, die den Tod überbauert und die jedem Gefallenen aus beiligter, edeister und reinster Begeisterung ein Godachtnismal aufrichten möchte für emige Zeiten.

Ueberall im beurichen Bolfe wird beshalb eifrig die Frage erörtert, wie man om besten und iconsten bie Graber unserer gefallenen Soldaten schmuden und bem Gebachtnis an ihre Helbentaten wurdige Dentmaler errichten tonne; fie mird auch in gabireichen Eingaben an bie maßgebenden Beborben bebanbeit. Bon allen Ceiten fommen bier Borfchloge und Untrage; Musftellungen follen eröffnet merden, um Entwurfe für Rriegergrabmale und Denfmaler ju zeigen, und so die Teilnahme an einer würdigen Ausgestaltung ber leiten Aubestätten unserer Krieger in weitesten Bollekreisen in die Tat umzusehen.

Boilekreisen in die Lat umzusehen.
Go archituend alle solche Unregungen, Anfragen und Wünsche auch berühren, so erthalten sie doch vieles, was schließlich dem gelauterten Empfinden nicht standzuhalten vermichte. Deshald wird es in den masgebenden Stellen als dringend erwünscht angeleben, daß man sich hierin vorläusig noch eine gewisse, geradezu nachte. Selbstheideräntung, auferiegen möchte. Großes bat notwendige Celbstbeschränfung auferlegen mochte. Großes bat unfer Bolt geleistet burch die Organisation, groß follte es sich auch hier geigen burt die freimillige Cinordnung aller Rrafte in ein gemeinfan es handeln noch flaren Gesichtspuntten.

Um eine würdige und einheitliche Ausgestaltung unserer Rriegergräber, von den großen Kriedhösen, Gräberselbern und Massengräbern bis hinab zum Einzelgrad zu gewährleisten, müssen erst ausreichende Grundlagen dasur geschaften werden. Zu diesem Zweise das preußische Kriegsministerium in Gemeinschaft mit dem Ruftusministerium eine Angahl von namhaften Rünftlern, Bildeine Bereifung ber auf ben verschiebenen Rriegoschauplagen vor-handenen Rriegergrabstätten vorzunehmen, um bier burch personfiche Augenscheinnahme bie ortlichen Eindrücke und Ersahrungen gu fammeln und fobann burch freie Musfprache in erweitertem Rinft-terfreife festzustellen, welche Formen ber großen und ernften Sache milrbig fein möchten.

Das Ergebnis diefer Bereifungen und Beratungen, die noch nicht jum Abichluffe gelangt find, wird in Form von Leitsägen und Bellpiefen veröffentlicht werden. In ihrem Rahmen und in freiem Bettbewerb moge jeber Berufene feine Rrafte einfegen für eine Ehrung der Gefallenen, mit der das deutsche Bolf vor aller Welt bestehen fann. Werden sich die Beröffentlichungen zunächst auch mehr auf die Grabstütten selbst beschränken, so merden sie doch auch für später in Betracht kommende Denkmalsanlagen die Rich-tung angeben und das Empfinden läutern können. Mögen dann tung angeben und das Empfinden läutern fönnen. Mögen dann Künftler und Kunstgewerbe, Bereine und einzelne Berfonlichkeiten, jeder nach seiner Eigenart, aber alle nach den großen, gemeinsamen Gesichtspunften weiteisern, wahrhaft Schönes zu schaffen, würdig Diefer großen Beit:

"Den Gefallenen zum Geböchtnis,"
"Den Lebenben zur Anerfennung,"
"Den fünftigen Geichlechtern zur Racheiferung."

Eifenbahnunglüd.

28 a. Bolen, 28. Dezember. Seute morgen um 3 Uhr 40 Minuten ift ein non Berlin tommenber Militarurloubergug auf ber Durchfahrt auf dem Babnbot Bentichen entgleift. Bon ben Urlaubern und dem Begleitperfonal find achtzehn getotet und 47 vermunbet morben. Der Sachichaben ift bebeutenb

Berlin. Zu dem Eisenbahnunglück in Bentichen mird den Bisattern noch mitgefeilt: Hilfe war sojort zur Stelle. Die Landstutrmkompagnie Bentschen eilte im Laufichritt nach der Unfallstelle. Die Merzie der Umgegend wurden alarmiert. Die Bevölkerung strötente herbei und leistete histoche Hand. Der Korpsarzt tras mit einem Bazarettzug aus Bosen ein. Den Berwundeten wurden alle möglichen Erseichterungen zu teil. Sie wurden nach dem Bentschener Krankenhaus gedracht und in einer schnell bergerichteten Unterhunftsstelle untergedracht. ten Unterfunftoftelle untergebracht.

Der faliche Stolz vieler Eltern. Gegen die Ueberschägung der gelehrten Berufe sprach Kultusminister Dr. Beit in der Zweiten fächslichen Kannner fürzlich sehr beachtliche Worte. Es ist ein falscher Bioth ber Eitern, zum Stadium oft durchaus nicht befähigte Rinder burch die höberen Schulen hindurchzubringen. Bei dem starfen Wettbewerb insolge des Zudrauges zu den höberen Lehrspalitäten werden auch in Intunit immer nur diesenigen, die eine bestimmte Besahigung haben, mit wirflichem Erfolg für ihr fpateres Leben burch bie Sochschule geben. Unch ber Gewerbeftanb ift ein angesebener Stadt, und er wird in feinem Unsehen mmer niehr machten, wenn ihm auch die Befähigteren wieder mehr augeführt merben. Miles bies bat gang gewiß feine Richtigfeit, und es ware in Laufenden von Fällen für Kinder und Eltern ein wahrer Segen, wenn die Altern von foldem falfchen Stolz liegen; aber — beifen werben folde Natigliage io gut fie auch genieint find, nichts ober doch nur sehr wenig. Die Schulverwaltung muß verlichen, diesem Uevelstand auf andere Weise beigakommen. Ein Aufbau unferes Schulmefens, einheitlich und festgefügt, von der Bolfoschule bis zur Universität, wird die Möglichkeit schaffen, den Zustrom zu den Stätten der höheren Bildung, der jest in erster Linie vielfach durch das Borhandensein der ersordertiehen Geldmittel beltimmt ift, durch ben Wettbewerb die Talente und Anlagen zu regeln, fie feien begutert oder nicht. Und in diesem Wettbewerb wird nancher, ber mobl die Mittel, aber nicht die ausreichende Begabung bat, dem wirklichen Talent aus den unbemittelten Schichten des Bolles das Geld räumen und auf den Weg durch die höhere Schule vergichten muffen, nicht gu feinem Schaben und ber Migemeinheit jum Rugen!

Die Berforgung mit ftartoffeln. Der ftellvertretenbe fommundierende General Des 21. Urmeetorpo macht befannt, Die in legter Beit allgemein in ben westlichen Begirten heroorgetretene große Rachfroge nach Kartoffein und der langjame Gang der Anlieferung ichienen in ber Bevölferung eine unrichtige Anschauung erwedt gu haben. Die diesjährige Kartoffelernte sei so reich ausgesallen, daß der Bedarf sur das heer und die Bewölterung in vollstem Unisange gedest sei. Zegliche Gesahr in der Kartoffelversorgung sei ausgeschlien. Durch besondere Borkehrungen sei Borsorge getroffen, alle Stellen, Die Induftrie und fartoffeiarmeren Gebiete mit ben erforderlichen Mengen zu versehen. Ju bem Jwecke seien die Eisen-bahnbebörden engewiesen, alle Kartoffelsendungen vorzugsweise und beschleunigt zu besördern. Auch durch die Militärbehörden werde allen Ersuchen um Hilseleistung bei der An- und Absuhr der Kartoffeln, soweit es die dienstlichen Interessen zuließen, stattgegeben werben. 3m Intereffe aller Beteiligten liege es, die Bemuhungen der Behörden in jeder sjinficht zu unterfnigen, den Bedarf rechtzeitig anzumelden, babei nicht jo fehr auf der Lieferung beftimmter Sorten zu beharren und andere gute Ehtartoffein nicht gurudzuweisen. Leiber hütten der vorübergebende Frost und zeitweiliger Wagenmangel eine furze Stodung in der Zufuhr und badurch hier und da einen Kartoffelmangel verursacht, der aber bald beseitigt sein werde. Bon der bisher bewiesenen vatertändischen Gesinnung und ruhigen Besonnenheit der Bevölkerung durst erwartet werden, daß sie auch fernerhin alle derartigen Schwierigfeiter und Unbequemlichkeiten geduldig und ruhig ertragen und volles Bertrauen in die Anordnungen der Regierung und ihrer Organe fetjen werbe. Die Bevolkerung tonne überzeugt fein, daß Die ernahnten Stellen mit allen Mitteln bestrebt feien, geitweise Stodungen, nicht allein in ber Nartoffelverforgung, fondern auch in allen übrigen Lebensmittelfragen gu befeitigen.

IBB na. Kopenhagen, 28. Dezember. "Rational Tidenbe" be-richtet aus Christiania: Ueber hundert Schiffe, zumeist ameritanliche, englische und französische, sowie einige norwegische sind im Weißen Meere vom Eise überrascht worden, sobah sie gezwungen sind, bort zu überwintern. Das letzte Schiff, das rechtzeitig Archangelst verlassen hat und damit der Eisumklammerung im Weißen Meere entgangen ist, war der norwegische Dampser "Modig", der jetzt in Tromsoe eingetrossen ist. Das Schiff batte einen furchtbaren Orfan zu überfteben. Die Befagung bat ichredlich unter der strengen Kälte gelitten. Rach einer anderen Meldung ift ber Ortan, ber ju Weihnachten an ber norwegischen Rufte ge-mutet bat, ber beftigite feit Menichengebenten geweien. Zahlreiche Dampfer erlitten havarie. Das Schiff hat fich nur baburch vor den Untergange retten tommen, daß es feine Betroleumlabung über bas Meer auspumpte. Der Riftendampfer von Christiania nech Bergen hatte vier Tage Beripätung. Mehrere Dampfer find mit einer so dicken Eisschicht bedeckt gewesen, daß sie einen Rothofen anlaufen mußten.

288 na. Condon, 28. Dezember. Meldung des Reuterichen Bureaus. Ein gewaltiger Sturm, wie er feit Jahren nicht vorgetommen ist, hat England heimgesucht und großen Schaden angerichtet. Die telegraphischen und telephonischen Berbindungen sind unterbrochen. Im gangen Land wurden von vielen hunderten von Häufern die Dacher weggefegt. Berichte zahlreicher Schiffbrüche sind eingelaufen. Die Kufte ist mit Brochpolz überfat.

Buntes Allerlei.

Bolsbam. Der ISjahrige Arbeiter Lehmann aus Nomomes und der gleichaltrige Arbeiter Fruiche aus Botobam, die ben Bier-fahrer Liepe auf der Michendorfer Chauffee gur Rachigeit über-fallen hatten, fonnten festgenommen werden. Bahrend ber eine die Pferbe hielt, machte ber unbere ben Jahrer burch Schlage mit Bierflaschen unschäblich.

Königsberg i. Pr. Rach amilider Zusammenstellung betragen die Gesamtverluste an Tieren in Ostpreußen durch den Einsall der Russen 135 000 Bseede, 250 000 Stüd Rindoleh, 200 000 Schweine. Gerner gingen 50 000 Schafe, 10 000 Biegen, 600 000 Suhner und 50 000 Ganje perloren.

uf ber Eifenbahn amitchen beir Stationen Benbrinnen und Infterburg murben am Abend bes erften Welhnachtsfeiertages ein erwachsener Sohn und zwel jungere Mabchen, die mit ihrem Bater bas Giets entlanggingen und einem Guter-zuge ausmichen, von einem D. Zuge, ber auf bem zweiten Gleise berantam, ersaßt und auf der Stelle getötet. Der Bater tam mit leichteren Berlegungen bavon.

Budapeit. In einem Borort find vier Berjonen an Roblen-gafen erftidt; eine fünfte tonnte ins Leben gurungerufen merben. Unifferdam, Un Bord bes jest bier eingetroffenen hollanbifchen Damplers "Tubanzia" ift ichon auf der Ausreise von Falmouth noch Buenos Aires der Diebstahl einer Kifte mit englischem Golde im Werte von 100 000 Mark entdedt worden. Im ganzen befanden sich fünf Risten mit Gold an Bord. Alle Rachjorschungen sind er-

Breft. In dem Kohlenbehalter des Pangerfreugers "Mar-fellicife", der bier vor Anter liegt, hat fich eine Explosion von Kohlengusen ereignet. Drei Matrosen sind schwer verletzt.

gebnistos

Stodholm. Infolge ber großen Ralte ift in Stodholm bie Schiffahrt ernftlich gefahrbet. In ben Stodbolmer Scharen ift bas Eis mehrere fuß bid; viele Dampfer find barin fteden gehlieben.

Schotten. Ein originelles und dazu recht praftijches Weihnachtsgefchent bereitete bie Gemeinde Unter-Seibertenrod ihren im Gelbe stebenden Gemeindeangehörigen, indem sie ein jettes Schmein ichlachtete, zu Wurst und anderen Lederbillen verarbeiten ließ und dies so sorgam geräucherte Ware den tapferen Dorfgenossen ins Weld ichidte.

Haftentsaffung bes Bantiers Ohm. Dor't mund. Der frühere Bantbirettor Julius Ohn von der Riederdeutschen Bant ift aus dem Gesangnis bis auf weiteres entlassen moeben auf Antrag seines Berteibigers Rechtsanwalt Alsberg mit Rudsicht auf den Gefundheitszuftand des 50 Jahre alten Berurteilten. Dom bat ungeführ vier Jahre im Gefängnis gefeffen.

Dresden. Der befannte Dresdener Großinduftrielle Herr Kom-merzienrat Ziel, der vor einiger Zeit einen 8 Doppelwagen um-jaffenden Eifenbahnzug worme Militärunterjaden füffele, har neuerbings für Heereszwecke 5000 Sink Komposse mit in der Dunkeheit leuchtender Aordnadel gespendet.

Berlin. Im Hause Brangelstroße 19 überstel die Ibsahrige Anna Boforowski ihre 22 Jahre alte Schwester Minna und ver-lehte sie durch mehrere Wesserstiche lebensgesährlich. Unna Bofo-rowski sprang dann aus dem Fenster des dritten Stockerfet auf die Strafe; fie ift fterbend nach bem Arnntenbaufe gebracht morben.

BB nn. Norrföping, 25, Dezember, Heule vormittag verunglücken bei einem größeren Schabenfeizer zwei Frauen und drei Kinder tödich. Ein deutscher Urzit namens Hoffmann muste im legten Augenblic mit Frau und Anidern sich durch einen Sprung durch das Fensier retten. Hoffmann zerschnitt sich die Pulsader und brach einen Fuß. Sein ganzes Besigtum ist verbrannt.

Brau Braumeifter. Mus Deggendorf in Banern wird gemelbeit In einem Inferat bes Donauboten fundigt die Weigenbierbrauereis befigerin Lidwina Baner ftoig an: "In Ermangelung jeder fachmannifden Kraft bin ich gezwungen, mein Beigenbier mit einem jungeren Burichen felbit gu brauen und labe gu bem erften Gelbite gebenuten freundlich ein."

Die Grundwasserstotte. In ber "Litter Kriegozeitung" lefen wir: "Du, Justav, weeßter Reifte?" — "Ree." — "De englischen, Schipenjraben sollen so voll Bassa sind, det'n se ihre Flotte rin- sahren tassen wollen." — "Det if noch jar nischt. Weeßte beim nich, dat unsare Irundwasser-U-Boote icon in da Reservestellung

Neueste Namrichten.

Der Mittwoch-Tagesbericht.

BB. (Amtlich.) Großes hauptquarfier, 29. Dezember,

Wefflicher Kriegsichauplah.

Westende wurde wiederum durch einen feindlichen Monitor beichoffen, diesmal ohne jede Wirfung.

Der geftern berichtete feindliche Borftof am birgffein brach bereits in unserem Feuer zusammen.

Um Abend griffen die Frangofen zweimal die von uns juruderoberten Stellungen auf dem hartmannsweiler Ropf an. Sie drangen feilweife in unfere Graben ein. Nach dem erften Ungriff wurde der Feind überall fofort wieder vertrieben; die Rampfe um einzelne Grabenftude nach dem zweiten Angriff find noch im Gange. Un Gefangenen bufflen die Frangosen bisber 5 Difigiere und 200 Mann ein.

Die Engländer verloren geftern zwei Flugzenge. von denen das eine nordweftlich von Cens durch das Feuer unferer Ubwehrgeschütze zur Candung gezwungen, das andere, ein Großtampfflugzeug, nördlich von ham im Luftfampfe abgeschoffen wurde. - Um 27. Dezember verbrannte ein weiteres englisches Flugzeug weftlich von Lille.

Deftlicher Ariegsichauplaß.

Un der Kufte bei Raggafem (nordöftlich von Tuttum) icheiterfe der Borftog einer ftarteren ruffifchen

Sublich von Pinst murbe eine ruffifche Feldmadje überfallen und aufgehoben.

Balfanfriegsichauplag.

Nichts Neues. Oberfte Beeresleifung.

Anzeigen-Teil

Sonderabdrude der Berordnung über die Bereifung von Auchen (vom 16. Dezember 1915),

welche in Bader- und Konditoreien, Gast- und Speisewirtschaften ulw. aushängen muffen, balt auf Korton gedrudt jum Preise von 25 Pfg. des Stud vorrätig

Buchdruderei Buido Zeidler, Biebrich a. Rh. Bufendung nach auswärts toftet 10 Big. für Berpadung und



DavidSöhne, Aktiengesellschaft Kakao-u. Schokoladenfabrik, Halle a.S. 4



Nº 15

Bu

Betrifft bi Die in borenen Mi ther the 28 lolithe, bie 1

von ber Mi

labig gerück 2. bis 6. Jan Utter Boria

Militarpopie

burtsicheln i

6. Januar brildish bin Duchheir Sum 3 Roggen und Bestände au Moncie pon fatt. Diejer

gut femie zu

Dengen ge

bamit bie 2

Bann i

heabhair

BB, (21m

In de lische Ber tajdyung i Eine pen füdöft Gefangen 20m 1 franzöfijd Probert.

> günftigen. Feuertäm 2Euch Ein feind! Menin un Schaden ! berfeht ut tourde no Idjoffen.

Im i

Sildl Beeresgri Borftöße Bei wiesen i Harter ri Burfanor Berluften

Die !

Die

29. Dejemi

Zin de feine von i twoor geüt iteilenweise Pileingeweb